



Erfurter Bowling-Verein e.V.

Dachverband für die Bowlingsektionen der Stadt Erfurt

Finanzordnung

gültig ab 17.06.2000
geändert durch die MV am 02.03.2002

§ 1 Allgemeines

- (1) Die Finanzordnung (im Weiteren FiO genannt) regelt das Haushalts-, Rechnungs- und Kassenwesen des Erfurter Bowling-Vereins (EBV).
- (2) Die dem EBV für seine satzungsmäßigen Zwecke zur Verfügung stehenden Mittel sind nach den Grundsätzen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit zu verwalten.

§ 2 Grundlagen der Finanzwirtschaft

- (1) Grundlage für die Bewirtschaftung der Mittel bildet der Haushaltsplan des EBV.
- (2) Der Entwurf des Haushaltsplanes wird durch den Kassenwart erstellt und dem EBV-Vorstand vorgelegt. Der Vorstand legt den Entwurf der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vor.

§ 3 Gestaltung des Haushaltsplanes

- (1) Der Haushaltsplan ist getrennt nach Rechnungsjahren für den Zeitraum von zwei Rechnungsjahren aufzustellen. Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.
- (2) Der Haushaltsplan ist in Einnahmen und Ausgaben zu gliedern. Alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben sind getrennt voneinander in voller Höhe Bestandteil des Haushaltsplanes.
- (3) Einnahmen sind nach ihrer Herkunft, Ausgaben nach Einzelzwecken zu veranschlagen. Den gleichen Zweck betreffende Positionen dürfen nicht an verschiedenen Stellen des Planes aufgeführt werden.
- (4) Die Ausgaben dürfen die zu erwartenden Einnahmen, incl. Rücklagen, im Haushaltsplan nicht übersteigen.
- (5) An sportlichen Wettbewerben auf EBV-Ebene ist der EBV berechtigt, von den Teilnehmern Sondereinnahmen zu erheben.

§ 4 Abwicklung des Haushaltsplanes

(1) Solange bis zu Beginn eines Rechnungsjahres ein rechtswirksamer Haushaltsplan noch nicht vorliegt, ist der EBV-Vorstand befugt, die notwendigen Kassengeschäfte zu tätigen. Dabei sollten die Ausgaben möglichst im Rahmen der Ansätze des Vorjahres bleiben.

(2) Der Kassenwart ist ermächtigt, Ausgaben für die im Haushaltsplan genannten Zwecke und in der darin vorgesehenen Höhe zu machen.

(3) Haushaltsüberschreitungen sind grundsätzlich unzulässig. Soweit durch einen unabweisbaren Bedarf über- oder außerplanmäßige Ausgaben erforderlich werden, sind diese wie folgt zu bewilligen:

- bis zu 250,- Euro durch den Vorstand
- über 250,- Euro durch die Mitgliederversammlung, ggf. Abstimmung durch schriftliche Umfrage

§ 5 Zahlungsverkehr

(1) Die ordnungsgemäße Abwicklung der Kassengeschäfte obliegt dem Kassenwart.

(2) Für den bargeldlosen Zahlungsverkehr ist ein Bankkonto einzurichten.

(3) Verfügungen über das Bankkonto dürfen von einer zeichnungsberechtigten Person vorgenommen werden.

§ 6 Buchführung

(1) Alle Geschäftsvorgänge sind mit Nachweis eines ordnungsgemäßen Beleges zu erfassen.

(2) Jede Rechnung ist vor Anweisung auf ihre sachliche und rechnerische Richtigkeit zu prüfen.

§ 7 Rechnungslegung

(1) Der Kassenwart hat am Ende des Rechnungsjahres eine Jahresabschlussbilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung zu erstellen.

(2) Alle Einnahmen und Ausgaben sind in der Rechnung des Jahres zu erfassen, in dem sie eingegangen sind. Einnahmen und Ausgaben im Folgejahr, die sich auf einen zum abgelaufenen Rechnungsjahr gehörigen Zeitraum beziehen, sind rechnungsmäßig abzugrenzen.

(3) Spätestens bis 31.01. nach Ablauf des Rechnungsjahres hat der Kassenwart dem EBV-Vorstand die Jahresabschlussbilanz mit der Gewinn- und Verlustrechnung vorzulegen.

(4) Der EBV-Vorstand legt die Unterlagen der Jahresrechnung zweijährlich der Mitgliederversammlung zur Genehmigung vor. Die Mitgliederversammlung erteilt nach Prüfung und Anerkennung des Jahresabschlusses dem EBV-Vorstand Entlastung durch Beschluss.

§ 8 Prüfungswesen

(1) Zur Rechnungs- und Kassenprüfung werden gemäß Satzung Prüfer gewählt. Die Prüfer haben ihre Aufgaben stets gemeinsam durchzuführen.

(2) Die Prüfer haben mindestens einmal nach Abschluss eines Rechnungsjahres festzustellen, ob:

1. der Haushaltsplan eingehalten worden ist;
2. die Belege vollzählig, rechnerisch und sachlich richtig sind;
3. alle Einnahmemöglichkeiten ausgeschöpft und die Ausgaben zweckentsprechend erfolgt sind.

(3) Den Prüfern obliegt ferner die Pflicht, die Kasse zu prüfen. Diese Prüfung kann unangemeldet erfolgen.

(4) Zur Durchführung der in Abs. 2 genannten Aufgaben ist den Prüfern jederzeit Einblick in die gesamte Buchführung und der dazugehörigen Belege zu gewähren.

(5) Über jede Prüfung ist ein Bericht zu fertigen. Bei Beanstandungen ist vor der Weiterleitung an den EBV-Vorstand die Stellungnahme des Kassenwartes mit Fristsetzung einzuholen.

§ 9 Kassenwart

(1) Unbeschadet der vorgenannten Bestimmungen ist der Kassenwart dem EBV-Vorstand gegenüber für die gesamte Finanzführung verantwortlich. Dies gilt insbesondere für die Finanzplanung, die Überwachung des Haushaltsplanes und des Zahlungsverkehrs, die Einhaltung der Zahlungsverpflichtungen und die Beachtung wirtschaftlicher Grundsätze.

(2) Seine Aufsichts- und Kontrollaufgaben beziehen sich ebenso auf alle Finanzfragen und Geschäftsvorgänge, die wegen ihrer wirtschaftlichen Folgen besondere Beachtung verdienen.

§ 10 Mitgliedsbeiträge

(1) Die Modalitäten der Mitgliedsbeitragszahlung regelt die Satzung.

(2) Im Jahresbeitrag ist der Beitrag zum Thüringer Kegler-Verband (TKV) sowie zum Deutschen Kegler-Bund (DKB) und zur Deutschen Bowling-Union (DBU) eingeschlossen.

(3) Der Jahresbeitrag ist auch zu entrichten, wenn die Mitgliedschaft innerhalb eines Jahres endet. Beginnt die Mitgliedschaft der Clubs bzw. seiner Untermittglieder innerhalb des Jahres, so ist nur der TKV-Beitrag zu entrichten.

§ 11 Reisekosten/Sitzungsspesen

(1) Dienstreisen zur Erfüllung ehrenamtlicher Aufgaben im Auftrag des EBV sind mit dem Vorsitzenden des EBV abzustimmen.

(2) Zur Abrechnung von Dienstreisen gelten die Vorgaben des Thüringer Kegler-Verbandes („Orientierungshilfe für Finanzabrechnungen“), die als Anlage Bestandteil dieser FiO sind.

(3) Die Abrechnung von Dienstreisen ist auf den vorgegebenen Formularen unter Vorlage entsprechender Einladungen und Ausgabebelege beim Kassenwart vorzunehmen.

(4) Der Empfänger von Leistungen aus Dienstreisen verpflichtet sich mit seiner Unterschrift zur Selbstbesteuerung der steuerpflichtigen Anteile.

(5) Auf seiner Mitgliederversammlung übernimmt der EBV für die anwesenden Vertreter der Mitglieder Tagungsgetränke und in Abhängigkeit von der Dauer der Veranstaltung ein Essen/Person auf seine Rechnung. Reisekosten und Tagegelder werden nicht ausgezahlt.

§ 12 Inkrafttreten

Die Finanzordnung ist mit ihrer Beschlussfassung durch die EBV-Mitgliederversammlung vom 17. Juni 2000 in Kraft getreten und wurde am 02. März 2002 geändert.